

S. PETRUS ET S. MARIA MAGDALENA. Oratorio (Librettist unbekannt)

Magdalena. Orator[io]. del Sig' Gio[vanni]. Adolfo Hasse Primo Maestro etc.

U: Partitur in einem Band, quer-2°; „Gute alte Handschrift, 45 foll. Am Schlusse: Segue una Miserere. Finis¹“ (D-Hs, Realkatalog ND VI, Bd. 5, S. 41).

P: ? – Stadtbibliothek Hamburg (Stempel) – Chrysander 1875 (Liste von Dommer, Nr. 269) – ?

BEMERKUNGEN

Die Handschrift gehörte zu den kriegsbedingt 1946 nach St. Petersburg verbrachten Musikhandschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Seit etwa Anfang der 1950er Jahre befindet sie sich in der Russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg (RUS-SPsc) und wird dort in der Handschriftenabteilung unter der Signatur „Fond 956 opis' 2 No. 109“ aufbewahrt². Beteiligter oder alleiniger Schreiber der Handschrift ist laut Abbildung Nr. 17 in Kartsovnik/Rjazanova 2004 der Dresdener Kopist George Christoph Balch.

© SUB Hamburg 2006

¹ In Venedig folgte einem lateinischen Oratorium oftmals ein 'Miserere'. Auch Hasse hatte 1758 bei einer Aufführung im Ospedale degl'Incurabili dem hier erwähnten Oratorium sein 'Miserere' in d-Moll folgen lassen (vgl. Marx-Weber 1986, S. 137).

² Vgl. Kartsovnik/Rjazanova 2004, S. 190 und 362 (Abb. 17).